

In den letzten Jahren wächst die öffentliche Aufmerksamkeit für Antisemitismus. Viele Jahre wurde dieses Problem entweder als eine historische Erscheinung behandelt, die mit der „Bewältigung der NS-Vergangenheit“ überwunden sei, oder lediglich als Auffassung rechtsextremer Gruppierungen wahrgenommen.

Heute sind in Europa, speziell in den postkolonialen Gesellschaften Westeuropas, neue Formen des Antisemitismus zu beobachten. Auch unter Jugendlichen werden althergebrachte antisemitische Muster mit neuen Varianten gemixt. Diese verschwörungstheoretischen Erklärungsmuster, die sich antisemitischer Bilder bedienen, können als Reaktion auf die eigene Ohnmachtserfahrung gegenüber den Krisen der Moderne verstanden werden. Vor allem antisemitische Äußerungen junger Migranten, die unter der Bezeichnung „Islamistisch-arabischer Antisemitismus“ zusammengefasst werden, beschäftigen die öffentliche Diskussion und die pädagogische Praxis in Deutschland.

In welchem Zusammenhang steht der Umgang mit Einwanderung hierzulande mit diesen Phänomenen? Erklären Analysen über muslimische Communities in Frankreich auch deutsche Verhältnisse? Welche Probleme gibt es in deutschen Schulklassen und Bildungseinrichtungen?

Wie verbinden sich neue Formen des Antisemitismus mit tradierten antisemitischen Haltungen in der Mitte der deutschen Gesellschaft? Und nicht zuletzt: Welche pädagogischen Antworten auf diese neue Situation sind angemessen?

Die Jugendbegegnungsstätte Anne Frank hat zu diesem Problemfeld ein Praxisprojekt entwickelt, das seit 2003 erprobt wird. Die Tagung soll Berichte aus diesem und ähnlichen Projekten nutzen, um unterschiedliche Perspektiven zusammen zu bringen:

- Aus der pädagogischen Praxis in Schulen und außerschulischer Bildung,
- aus wissenschaftlicher Forschung zu Antisemitismus und zu pädagogischen Konzepten dagegen
- sowie aus Organisationen von Migranten.

Die Zusammenschau dieser unterschiedlichen Zugänge soll Erkenntnisse und Handlungsperspektiven für die pädagogische Forschung und Praxis gegen den Antisemitismus erbringen.

Tagung im Rahmen des von der Anne Frank Jugendbegegnungsstätte entwickelten Projekts Rechtsextremismus-Was heißt das eigentlich heute?

■ Zu dieser Tagung laden herzlich ein:

*Bernd Fechler,*  
Jugendbegegnungsstätte Anne Frank, Frankfurt am Main

*Margrit Frölich*  
Evangelische Akademie Arnoldshain

*Gottfried Kößler,*  
Fritz Bauer Institut, Frankfurt am Main

### Freitag, 10. Dezember 2004

bis	
14.00 Uhr	Anreise
14.00 Uhr	Kaffee/Tee im Foyer
14.30 Uhr	<b>Begrüßung durch die Veranstalter und Einführung in die Tagung</b>
15.15 Uhr	<b>Antisemitismus heute</b> <i>Micha Brumlik, Fritz Bauer Institut</i> anschließend Diskussion
16.45 Uhr	Pause
17.00 Uhr	<b>Bilder von Migranten im deutschen Diskurs über Antisemitismus</b> <i>Mark Terkessidis, Köln</i> anschließend Diskussion
18.30 Uhr	Abendessen

20.00 Uhr	<b>Pädagogik gegen Antisemitismus – zum aktuellen Stand der Debatte</b> <i>Bernd Fechler</i> <i>(Jugendbegegnungsstätte Anne Frank)</i> <i>Gottfried Kößler (Fritz Bauer Institut)</i> <i>Barbara Schäuble, Hanne Thoma</i> <i>(Task Force Education on Anti-Semitism, Berlin)</i> anschließend Diskussion
21.30 Uhr	Gelegenheit zu informellen Gesprächen

### Samstag, 11. Dezember 2004

8.30 Uhr	Frühstück
9.00 Uhr	<b>Rassismus und Antisemitismus als pädagogische Handlungsfelder</b> <i>Monique Eckmann, FH Genf</i> anschließend Diskussion
10.30 Uhr	Kaffee/Tee im Foyer
11.00 Uhr	<b>Parallele Workshops</b> <b>Pädagogische Projekte zum aktuellen Antisemitismus präsentieren sich und stehen zur Diskussion</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Susanna Harms, Amadeu Antonio Stiftung, Berlin</i></li> <li>• <i>Julika Bürgin/Tanja von Fransecky, DGB Bildungswerk Thüringen, Erfurt</i></li> <li>• <i>Gottfried Kößler, Fritz Bauer Institut</i></li> <li>• <i>Rosa Faval/Günther Jikeli, Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus, Berlin</i></li> <li>• <i>Holger Oppenhäuser/Sabine Diederich, Jugendbegegnungsstätte Anne Frank</i></li> <li>• <i>Diskussionsrunde: Perspektiven und Grenzen gemeinsamer Initiativen von VertreterInnen der Dominanzgesellschaft und von Minderheiten</i></li> </ul>
12.30 Uhr	Mittagessen

14.00 Uhr	<b>Fallbesprechungen im Forscher-Praktiker-Dialog</b> <b>Fall 1 – im Fishbowl</b> Wissenschaft: <i>Mark Terkessidis (Köln), Monique Eckmann (FH Genf)</i> Praxis: <i>N.N.</i> (aus den o.g. pädagogischen Projekten) Moderation: <i>Bernd Fechler, Jugendbegegnungsstätte Anne Frank</i>
15.45 Uhr	Kaffee/Tee im Foyer
16.15 Uhr	<b>Fallbesprechungen im Forscher-Praktiker-Dialog</b> <b>Fall 2 – im Fishbowl</b> Wissenschaft: <i>Doron Kiesel (FH Erfurt), Astrid Messerschmidt (TU Darmstadt), Wolfgang Meseth (J. W. G.-Universität Frankfurt am Main)</i> Praxis: <i>N.N.</i> (aus den o.g. pädagogischen Projekten) Moderation: <i>Sabena Donath, Frankfurt am Main</i>
18.30 Uhr	Abendessen
20.00 Uhr	<b>Fokusgruppen zu Kernfragen aus den Fallbesprechungen</b>
21.30 Uhr	Gelegenheit zu informellen Gesprächen

## Sonntag, 12. Dezember 2004

8.00 Uhr	<b>Morgenandacht</b> <i>PfarrerIn Ulrike Trautwein, Frankfurt am Main</i>
8.30 Uhr	Frühstück
9.00 Uhr	<b>Kurzberichte aus den Fokusgruppen</b>
10.00 Uhr	Kaffee/Tee im Foyer
10.15 Uhr	<b>Verstrickungen – Ansatzpunkte einer postkolonialen Bildungsarbeit zum Antisemitismus</b> <i>Astrid Messerschmidt, TU Darmstadt</i> anschließend Abschlussdiskussion
12.30 Uhr	Ende der Tagung mit dem Mittagessen

Diese Tagung wird im Rahmen der Evangelischen Trägergruppe für gesellschaftspolitische Jugendbildung durchgeführt und vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

■ **Unkostenbeitrag:**  
Tagungsgebühr inkl. Mahlzeiten und Übernachtung im Doppelzimmer € 112,00  
im Einzelzimmer € 128,00  
ohne Übernachtung € 74,00

Studierende und Arbeitslose im Doppelzimmer € 56,00

■ **Anmeldung:**  
Schriftliche oder elektronische Anmeldung zur Teilnahme an die Evangelische Akademie Arnoldshain erforderlich.

■ **Teilnahmebestätigung:**  
Die Teilnahme wird ca. 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn bestätigt.

■ **Regress:**  
Geht Ihre Abmeldung später als 10 Tage vor Beginn der Veranstaltung ein, fallen 25% des Tagungspreises an. Bei Nichtteilnahme ohne fristgerechte Abmeldung ist der volle Tagungspreis zu entrichten.

Der ermäßigte Betrag wird aus einem Fonds der Gesellschaft Evangelische Akademie Arnoldshain e.V., dem Kreis der Freunde und Förderer der Akademie, ausgeglichen. Spenden für diesen Fonds werden auf das Konto 41 00 522 bei der Evangelischen Kreditgenossenschaft eG Frankfurt (BLZ 500 605 00) unter dem Stichwort „Fonds der Gesellschaft“ erbeten.

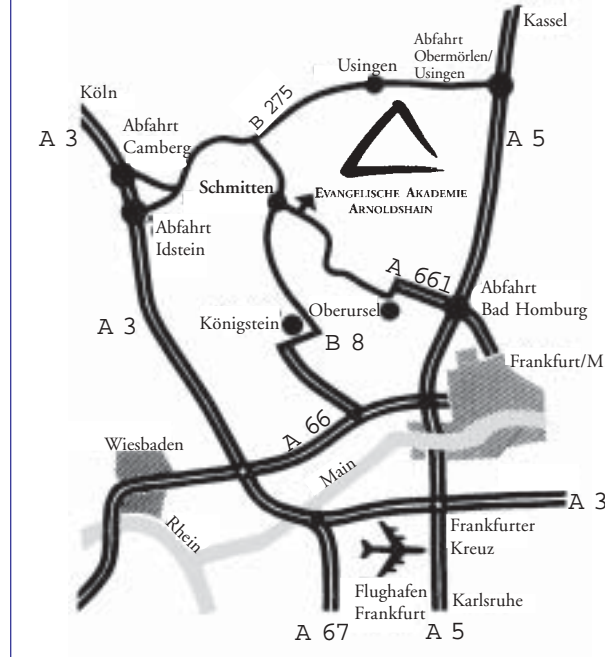
■ **Anreise:**  
Ab Frankfurt/M. Hbf. (RMV Fahrkartenauszugziel: 52 Schmitten) mit der S-Bahn (S 5) in Richtung Friedrichsdorf um 11.39 Uhr oder 12.54 Uhr (Haltestelle Bad Homburg an 12.02 bzw. 13.14 Uhr). Anschluss nach Arnoldshain mit dem Bus Linie 505 um 12.16 Uhr oder 13.31 Uhr in Richtung Grävenwiesbach (bis Haltestelle Arnoldshain Forsthaus, Ankunft 12.59 bzw. 14.14 Uhr).

■ **Abreise:**  
Mit dem Bus Linie 505 um 13.43 Uhr in Richtung Bad Homburg. Ankunft Bad Homburg Bf. um 14.23 Uhr. Weiterfahrt mit der S-Bahn (S 5) um 14.45 Uhr nach Frankfurt/M. Hbf., Ankunft 15.07 Uhr.

**Fahrplanänderung  
vorbehalten!**

Online-Anmeldung unter  
[www.evangelische-akademie.de/anmeldung.html](http://www.evangelische-akademie.de/anmeldung.html)

## Anfahrt



■ **Tagungsort:**  
Evangelische Akademie Arnoldshain  
Martin-Niemöller-Haus  
61389 Schmitten

■ **Tagungssekretariat:**  
Jutta Theil  
Tel.: 06084 / 944-132  
Fax: 06084 / 944-138  
e-mail.: [theil@evangelische-akademie.de](mailto:theil@evangelische-akademie.de)

■ **Erreichbarkeit während  
der Veranstaltung:**  
Tel.: 06084 / 944-0  
Fax: 06084 / 944-194  
[m-n-h@t-online.de](mailto:m-n-h@t-online.de)



EVANGELISCHE AKADEMIE  
ARNOLDSHAIN



EVANGELISCHE AKADEMIE  
ARNOLDSHAIN

Jugendbegegnungsstätte  
Anne Frank

Fritz Bauer Institut

Hessisches Landesinstitut  
für Pädagogik –  
Arbeitsvorhaben  
Weiterentwicklung Politik  
und Wirtschaft

## Antisemitismus in der Einwanderungs- gesellschaft

Zum pädagogischen Umgang mit  
aktuellen Formen des Antisemitismus

Mit freundlicher Unterstützung des Amtes für  
multikulturelle Angelegenheiten der Stadt Frankfurt am  
Main und der Max Träger Stiftung

10. – 12. Dezember 2004 (Fr. – So.)  
Tagungs-Nr. 046641